

5 Pfennig  
Nachmittags 5 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig  
Nachmittags 5 Uhr

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 bzw. Böbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebieltheim (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Dronk in Halle a. S.

Nummer 211

Halle a. S., Mittwoch den 12. Mai

1915

## Zusammenbruch der französischen Angriffe bei Arras.

Weiteres Vordringen der Verbündeten auf Przemysl zu. — 4500 Russen von einem preussischen Gardebataillon gefangen.

### Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

(S. I. S.) Großes Hauptquartier, 12. Mai 1915.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Verfolgung zwischen Karpathen und Weichsel ist in vollem Zuge geblieben. Dem Feinde wurde auf der ganzen Front weiterhin schwerer Abbruch getan. So nahm ein Bataillon des 4. Garde-Regiments zu Fuß allein 14 Offiziere (darunter einen Oberst), 4500 Mann gefangen und erbeutete vier Geschütze, eine bespannte Maschinengewehr-Kompagnie und eine Bagage. Die verbündeten Truppen überschritten den San zwischen Sanof und Dhuow. Weiter nordwestlich erreichten sie die Gegend von Rzeszow-Mielec. Die in den Karpathen beiderseits des Strzyk kämpfenden Truppen warfen den Feind aus seinen Stellungen.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Artillerie bewirkt gestern die belagerte Stadt Bränge mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. — Westlich von Ypern nahmen wir eine wichtige, von schätzlichen Geschützen vertriebene Höhe. — Dünkirchen wurde weiter von uns unter Feuer gehalten. Westlich Dünkirchen schossen wir ein englisches Flugzeug ab.

Die zwischen Carench und Neuville (in Gegend nördlich von Arras) von den Franzosen in den letzten Tagen genommenen Gräben sind noch in ihrem Besitz. Im übrigen waren auch gestern alle Durchbruchversuche des Feindes vergeblich. Seine Angriffe richteten sich hauptsächlich gegen unsere Stellungen östlich und südöstlich von Vermelles, gegen die Loretohöhe,

die Orte Ablain, Carench sowie gegen unsere Stellungen nördlich und nordöstlich von Arras. Sämtliche Vorstöße brachen unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammen.

Ein Versuch des Gegners, aus den Sartmannauweilerskopj wieder zu entreißen, scheiterte. Nach starker Artillerieberei- bereitung drangen französische Alpenjäger hier zwar in unser auf der Kluppe gelegenes Waldhaus ein; sie wurden aber sofort wieder hinausgetrieben.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Szawle ist ein noch unentschiedenes Gefecht im Gange. An der Bzura wurde ein russisches Bataillon, das einen Versuch zum Ueberschreiten des Flusses machte, vernichtet. Oberste Heeresleitung.

#### Amstlicher französischer Bericht.

(S. I. S.) Paris, 12. Mai. (Amstlicher Bericht von gestern vormittag.) In Belgien bei St. Georges versuchte der Feind durch einen Nachtangriff die vorgelagerten von uns eroberte Feldschanze wieder zu nehmen, wurde aber zurückgeworfen. Nördlich von Arras baute er neuerlich an. Wir machten in Carench 230 Gefangene, darunter 3 Offiziere, und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Den vom Feind in Automobilen aus Lens und Douai herbeigeschafften Kräften gelang es nirgend, die Oberhand zu gewinnen. Vor Loos, Notre Dame de Lorette, Zonche, Neuville und St. Waast brachen heute nachmittag vier Gegenangriffe mit schweren Verlusten in unserem Feuer zusammen. In der Nacht vom 10. zum 11. Mai erlitt der Feind eine neue Schlappe. Seine Gegenangriffe nördlich von Neuville wurden völlig zurückgeworfen. Wir behaupteten das gesamte genommene Gelände und brachten dem Feinde sehr harte Verluste bei. Nach der gestern gemeldeten Beschädigung von Dünkirchen (3 Granaten, kein Opfer, kein Schaden) warfen die Deutschen 11 Granaten auf Bergues, wodurch 12 Personen getötet und fünf verwundet wurden. Von den übrigen Fronten ist nichts zu melden. Eines unserer Flugzeuge bombardierte die Weichselhälfen von Warburg und verurteilte einen Brand. Ein feindliches Flugzeug war ohne Erfolg Bomben auf den Bahnhof von Dannewitz, ein anderes Flugzeug wurde zwischen den Rigonnen und der Maas verjagt, konnte jedoch in den deutschen Linien landen, wo es Feuer fing.

#### Zur italienischen Krise.

(S. I. S.) Rom, 12. Mai. Unter der Ueberschrift: „Ueberreibungen“ schreibt die „Tribuna“ heute u. a. Es laufen widersprechende Gerüchte um, die auf übertriebener Schläffen beruhen. Giolittis Unterredung mit dem Könige hat wohl nur in institutionellen Formen stattgefunden, also in einer einfachen und offenen Auseinandersetzung. Auch ein großer Teil der Behauptungen über die Unterredung Giolitti-Zalambas ist übertrieben. Es habe sich wohl kein Duell der beiden Meinungen des Krieges und des Friedens abgepielt. Es dürfte wohl Zalambas erste Zornes gemeldet sein. Giolitti über den Stand der politischen Lage auszulassen, und Giolitti dürfte sich vermutlich mit feiner gewohnter Feinheit und Klarheit über seine eigenen Meinungen und die Probleme der Lage ausgesprochen haben. Dies habe vermutlich in hohem Grade auffallend gewirkt. Das Blatt hebt dann eine angebliche Information einer Zeitung hervor, daß Teletreich-Ungarn und Deutschland bei dem Verschlusse ihrer Missionen ein Strassenversprechen Italiens für die Anerkennung der Unionen Belgiens und Serbiens verlangt hätten. Hierbei handelt es sich offenbar um mühsame Nambisnationen.

#### Zu dem Zeppelinangriff auf England.

London, 12. Mai. „Daily Mail“ erinnert bei der Besprechung der Zeppelinfahrt nach Zandeb an die Worte Churchills, als sich der Mütte nähernden feindlichen Flugzeuge würden sofort von einem harten Schmarz sehr gefährlicher Vorwissen angegriffen werden. Das Publikum begnüge sich zu fragen, wann Churchills Versprechen verwirklicht werden wird. (S. I. S.)

General-  
Anzeiger  
für Halle und die  
Umgebung

Samstag den 1. März 1874  
No. 51

General-  
Anzeiger  
für Halle und die  
Umgebung

Samstag den 1. März 1874  
No. 51

Verheiratung der königlichen Wittve der Herzogin  
Sachsen-Coburg-Gotha

Der heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

Die heilige Geist aus dem großen Hauptquartier  
am 1. März 1874

